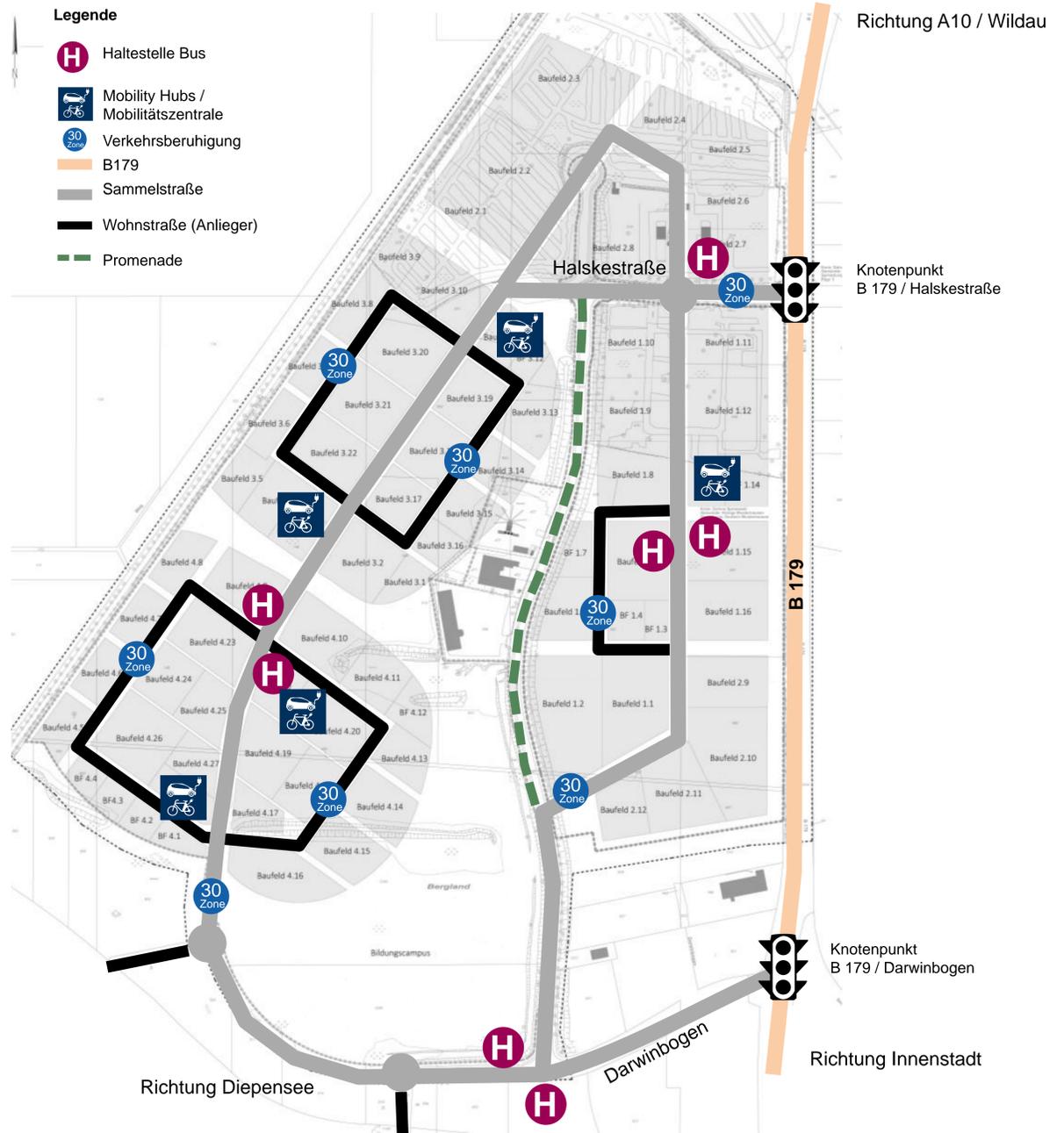


Stand 4 // Mobilitätsangebote des neuen Quartiers und Anbindung an die Stadt

Ein nachhaltiges Mobilitätskonzept für den Königspark

Erschließungskonzept

- Der Planung zufolge kann die Haupterschließung über eine **Sammelstraße** erfolgen, die alle Quartiere anbindet.
- Anliegerstraßen übernehmen die **interne Erschließung**.
- Die bestehende Gewerbestraße „Siemensstraße“ kann zu einer **Promenade** umgestaltet werden, die Park und Quartiersplatz anbindet und einen **verkehrsberuhigten Bereich** schafft.
- Alle Verkehrsflächen werden über **Mulden** oder **Tiefbeete** entwässert.
- Ein **leistungsfähiges Wegenetz** sichert eine Durchwegung innerhalb des Königsparks und die Anbindung an die Umgebung für den Fuß- und Radverkehr.
- Öffentliche Parkplätze für Besucher werden am **Fahrbahnrand** angeordnet.

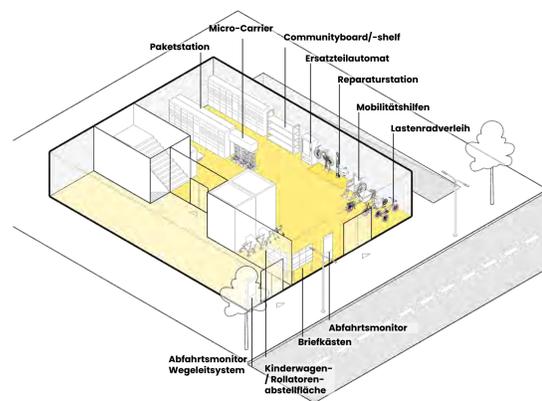


Erschließungskonzept / Stand 08.22

Ruhender Verkehr

- Der entstehende Stellplatzbedarf verteilt sich in insgesamt fünf **Mobility-Hubs** und in **Tiefgaragen** auf dem Quartier.
- In einem Mobility-Hub können bei einer Größe von ca. 33 x 40 m auf sechs Ebenen insgesamt ca. **250 Stellplätze** angeboten werden.
- Die Mobility-Hubs sollen als „Stadtbausteine“ mit ergänzenden Funktionen im Erdgeschoss vielfältige Angebote für die Mobilität im Quartier bereitstellen, wie z.B. **Paketstationen, Fahrradwerkstätten und Lastenräderverleihstationen**.
- Die Fassaden- und Dachgestaltung kann mit **Photovoltaik** und **Begrünungen** ausgestattet werden.
- In Kombination mit der Anbindung an den **ÖPNV** und der Errichtung eines **schnellen Radwegs zum Bahnhof Königs Wusterhausen**, bieten die Mobility-Hubs starke Anreize für **emissionsfreie Fortbewegung**.

Mobility Hubs (Mobilitätszentrale) Bausteine und ergänzende Funktionen / Beispiel



Ergänzende Funktionen in der Erdgeschosszone



Lastenräder- / Transportmittelverleih



Informationspunkt



Fahrradservice



Lastenrädereinstellplätze

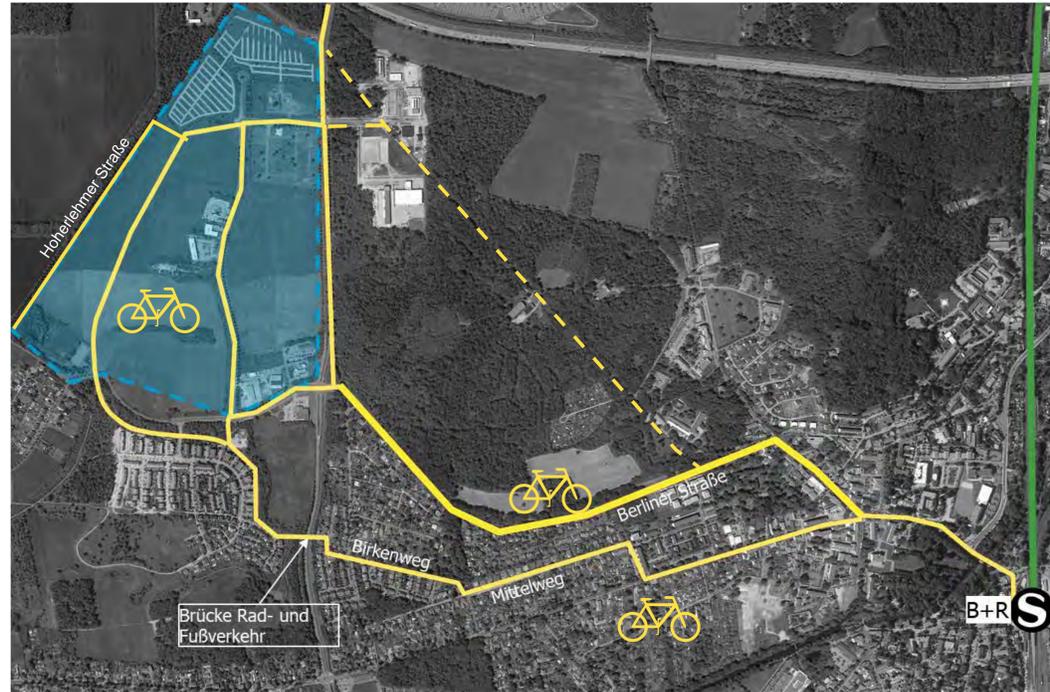
Zukunftsorientiertes Mobilitätskonzept Königspark

Ein **zukunftsfähiges Mobilitätskonzept** fördert und vereint vielfältige Arten der Fortbewegung. Mobility-Hubs helfen dabei beim Umsteigen. Ausgestattet mit überdachten **Fahrradstellplätzen, Ladestationen** für E-Bike oder ausleihbaren **E-Scootern** stellen die Mobility-Hubs unkompliziert verfügbare Mobilitätsformen zur Verfügung. In Verbindung mit einem ÖPNV-Netz kann somit der motorisierte Individualverkehr im Quartier **effektiv reduziert** werden. Komplettiert wird ein solches mit ähnlichen Mobilitäts-Hubs in Bahnhofsnähe. Dadurch steigen **ökologische Nachhaltigkeit** und **Lebensqualität** im Königspark.

Ihre Meinung / Anregung

Anbindung Radverkehr zur S-Bahn

- Die Planung sieht eine **Stärkung und Verbesserung der Verbindung zur Innenstadt / S-Bahnhof** vor. Als Vorzugsvariante wird ein Radweg entlang der Berliner Straße näher geprüft. Zusätzliche Angebote bestehen mit einer Verbindung über den Funkerberg und über Birken - / Mittelweg und dem geplanten interkommunalen Radweg über den Funkerberg.
- Die Ergänzung bestehender und geplanter Fahrradabstellanlagen im Bahnhofsumfeld (B+R) werden untersucht.
- Die Möglichkeit von Förderprogrammen für den Radwegebau und vergleichbare Maßnahmen werden ge-



Analyse und potenzielle Maßnahmen Radverkehr

ÖPNV

- Die Anbindung an den ÖPNV erfolgt über eine Buslinie. In der Sammelstraße soll eine neue Linienführung und eine Ergänzung erfolgen. Hierzu sind zwei neue Haltestellen vorgesehen, mit denen bei einem Einzugsbereich von 300 m alle neuen Flächen abgedeckt werden.



Anpassung ÖPNV in der Planung

Ihre Meinung / Anregung